

*Mehr Produktivität durch zeitgemäße IT-Lösungen.*

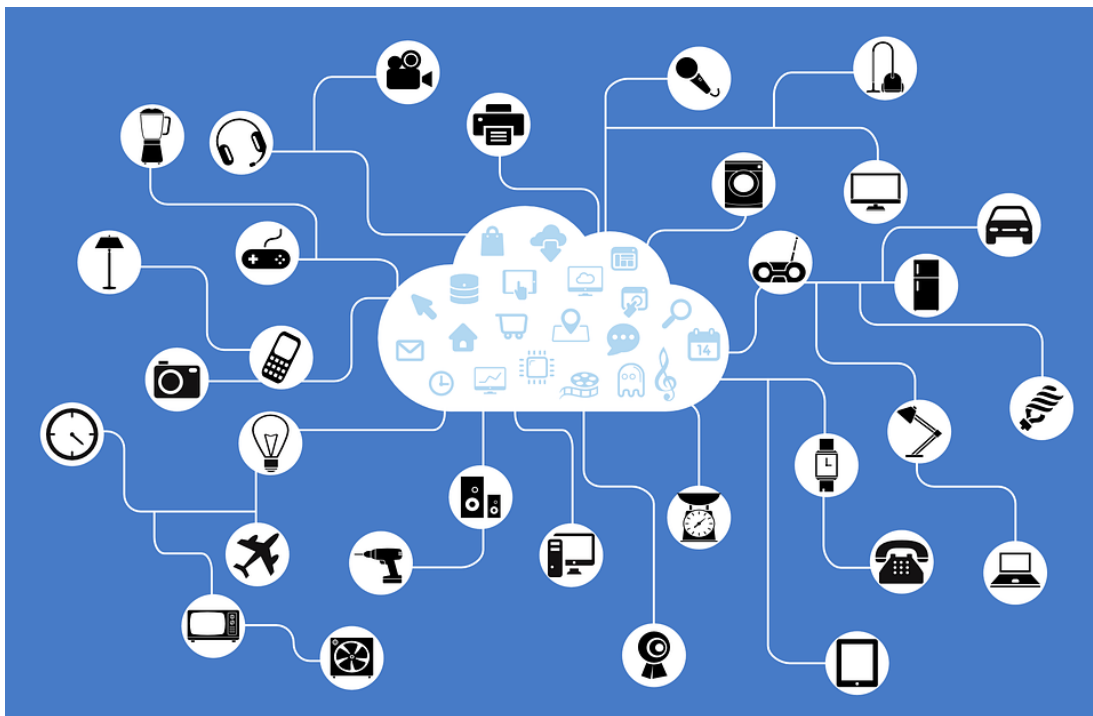
## Checkliste zum WhitePaper

Stefan Schwane – Cloud Professional Excellence (Experte)

Köln, im Januar 2017

# Moderner Arbeitsplatz | Social Teamwork Die Zukunft der Business-IT liegt in der Cloud

Was Unternehmen mindestens beachten sollten



## Informationen zur Checkliste

Hier finden Sie Anregungen, die bei der Einführung von Social Business Solutions für den modernen Arbeitsplatz mindestens berücksichtigt werden sollten.

Die Checkliste umfasst folgende Bereiche:

- Analyse der Rahmenbedingungen
- Planung des Betriebes
- Nutzung der Anwendung

Ausführliche Informationen zu den Möglichkeiten von Social Business Solutions für den modernen Arbeitsplatz, finden sich in dem gleichnamigen WhitePaper wieder.

## Checkliste

Ein Social Business Service aus der Cloud ist eine komplexe Anwendung mit technischen und organisatorischen Abhängigkeiten. Die Planung ist mit allen Beteiligten für den Betrieb ausreichend zu klären.

Zu Beginn der Planung sollten im Rahmen einer Analyse, die die folgenden Fragen geklärt werden:

- Welche Ziele sollen mit dem Betrieb der Anwendung erreicht werden?
- Welche Informationen und Dokumente sollen verwaltet werden?
- Welchen Schutzbedarf haben die Daten?
- Welche Mitarbeiter, Abteilungen und Teams dürfen auf die Anwendung zugreifen?
- Welche Verfügbarkeit muss die Anwendung besitzen?
- Welche Kompetenzen sind in der Organisation vorhanden und welche sollen aufgebaut werden?



Die Antworten auf diese Fragen sind Grundlage für die konkrete Planung des Betriebs:

- Welches Betriebsmodell ist zu wählen?
- Ist die Anwendung nur für einen Standort geplant oder soll sie über mehrere Standorte aufgebaut werden?
- Sollen externe Personen (Partner, Kunden etc.) auf die Anwendung zugreifen?
- Werden bereits externe Speicher (Dropbox, OneDrive etc.) oder E-Mail-Systeme (Google, iCloud etc.) genutzt?
- Welche internen Speicher (File-Server, SAN etc.) sind zu berücksichtigen?
- Welches interne E-Mail-System (MS Exchange, open Xchange etc.) ist zu berücksichtigen?
- Welche vorhandenen Anwendungen (ERP, CRM, ECM etc.) sollen angebunden werden?
- Welche Gruppen bzw. Berechtigungen sind notwendig, um den den Personen und Teams die richtigen Informationen bereit zu stellen?
- Welche Funktionen müssen auf mobilen Geräten (Tablet, Smartphone) als App bereitgestellt werden?
- Sollen Anpassungen (Design, Geschäftsprozessoptimierung etc.) erfolgen, die z.B. in eine individuelle Entwicklung münden?

Diese Ergebnisse sind in einem Anforderungskatalog zu dokumentieren, der die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen enthält. Die Verantwortlichen im Unternehmen sind gemeinsam mit dem Dienstleister zur Umsetzung und Kontrolle der geplanten Maßnahmen zu verpflichten.



Aus den definierten Anforderungen und dem geplanten Einsatzzweck ist eine Richtlinie abzuleiten, die für alle Anwender zugänglich ist. In der Richtlinie ist klar darzustellen:

- Wer ist zur Nutzung berechtigt?
- Welche organisatorischen und technischen Maßnahmen sind einzuhalten?
- Welche Informationen dürfen verwaltet werden?
- Wie ist gewährleistet, dass die Nutzung der Anwendung und der Zugriff auf Informationen nur nach erfolgreicher Authentifizierung möglich ist?
- Wer ist bei falscher Nutzung (bewusst oder unbewusst) zu informieren?

Unabhängig vom Betriebsmodell und der Lösung, ist die Verwaltung und die Berechtigung der Benutzer über die Grenzen der eigenen Organisation hinweg eine der Herausforderungen beim Betrieb einer Social Business Solution für den modernen Arbeitsplatz. Hier ist genau zu planen und in der Umsetzung auf die Details der Vertrauensstellungen zu achten.

**Ihr Ansprechpartner:**

Stefan Schwane  
Experte für Social Business Solutions  
Mobil: +49. 1575. 24 11 954  
E-Mail: [mail@stefan-schwane.de](mailto:mail@stefan-schwane.de)

